

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 58 (1907)
Heft: 4

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu Ehren des hochverdienten Mannes, der seit nunmehr 29 Jahren genannter Anstalt vorsteht, einen solennen Fackelzug und der folgende Tag vereinigte den Jubilaren mit dem Lehrerkollegium, Vertretern der Studentenschaft, sowie andern Freunden und Verehrern bei einem Festessen, an welchem in zahlreichen Reden und Toasten die hervorragenden Leistungen des beliebten Lehrers, des fruchtbaren forstlichen Schriftstellers, des liebenswürdigen und gemeinnütigen Mannes gefeiert wurden.

Als Verfasser verschiedener vortrefflicher und hochgeschätzter Werke, von welchen nur das illustrierte Forst- und Jagdlexikon, das große Werk über Deutschlands nützliche und schädliche Vögel, das Lehrbuch der Pflanzenzucht im Walde und die Neuauflage von Kaufhingers Waldschutz genannt sein mögen, sowie als langjähriger Redakteur der bei uns gelesensten ausländischen Fachzeitschrift, des Forstwissenschaftlichen Zentralblattes, genießt Hr. Oberforststrat von Fürst auch bei den schweiz. Forstmännern hohen Ansehens und aufrichtiger Verehrung. Wir sind überzeugt in deren Namen zu sprechen, wenn wir dem verdienten Jubilaren ebenfalls unsere Gratulationen zu seinem 70. Geburtstag darbringen, zugleich mit dem herzlichen Wunsche, daß ihm noch recht viele Jahre vollster Gesundheit und unverminderter Schaffensfreudigkeit beschieden sein möge.

— Der deutsche Forstverein besitzt zurzeit 1987 Mitglieder, davon 1001 in Preußen, 174 in Bayern, 135 in Sachsen, 15 im Ausland, die übrigen in den andern deutschen Staaten. — Vorsitzender des Vereins ist Hr. Hofkammerpräsident von Stünzner-Berlin, Generalsekretär Hr. Oberförster Dr. Laspeyres-Hollweg bei Czarnikau.



Bücheranzeigen.

Semer et planter. **Le Propriétaire Planteur.** Traité pratique et économique des reboisements et des plantations des parcs et jardins. Par *D. Cannon*, Lauréat du Prix d'honneur pour la Sylviculture en Sologne, Membre correspondant de la Société Nationale d'Agriculture de France. Troisième édition revue et augmentée, ornée de 365 figures. Paris. *Lucien Laveur*, éditeur. 1906. VIII et 384 p. gr. in-8°. Prix broché fr. 6. —

In weiterer Ausführung des Haupttitels des Buches findet sich dessen Inhalt in Form von Schlagwörtern folgendermaßen bezeichnet: Auswahl des Terrains — Saat — Pflanzung von Wald- und Zierbäumen — Bestandespflege — Aufastung — Beschreibung und Verwendung der einheimischen und fremdländischen Waldbäume usw.

Man ersieht aus dem Vorstehenden, daß der Hr. Verfasser einen doppelten Zweck verfolgt: er will Anleitung geben einerseits zur künstlichen Verjüngung des Waldes, vornehmlich zur Aufforstung bis dahin in anderer Weise benutzten Bodens, andererseits zur Anpflanzung von Zierbäumen in Parks und Gärten. Wir wollen seiner Autorität, soweit es diesen zweiten Teil der Aufgabe betrifft, durchaus nicht nahe treten, sondern geben im Gegenteil gerne zu, daß das Werk mit Bezug auf

den Anbau von Park- und Alleebäumen manchen recht nützlichen und beherzigenswerten Wink enthält.

Anders verhält es sich dagegen mit dem forstlichen Teil. Die am Schluß der Schrift ausgesprochene Ansicht, daß, wer Wald pflanze, bewirtschafte und nutze, dabei Forstmann werde, hat heute nur mehr sehr beschränkten Anspruch auf Richtigkeit. Der Betreffende mag unter Umständen ein ganz tüchtiger Kultivator sein, aber wenn er sich über forstliche Fragen äußern will, so werden ihm dabei allerlei recht bedenkliche Schnitzer mitunterlaufen. So ist es auch Hrn. Cannon ergangen, da er z. B. annimmt, die gemeine Kiefer sei zu Mischungen wenig geeignet (S. 29), die Fichte bilde alljährlich mehrere Astquirle aus (S. 55), die Eiche solle nie rein angebaut werden (S. 72) und es empfehle sich ihre Mischung mit der Fichte, die Ulme habe ein oberflächlich streichendes Wurzelwerk und verlange deshalb einen tiefgründigen Boden (S. 89), die Robinie eigne sich nicht für trockene Sandböden, sondern verlange ein frisches Terrain (S. 96), der Herbst sei im allgemeinen unbedingt die beste Pflanzzeit (S. 121) usw. Auch die Bemerkung auf S. 57, in der Westschweiz würden sich ohne den Weidgang der Ziegen alle Berglehnen mit Fichtenanflug überziehen, dürfte nicht ganz den Nagel auf den Kopf treffen.

Die französische Literatur hat durchaus keinen Mangel an vortrefflichen, von vollkommen kompetenten Fachleuten geschriebenen populären forstlichen Lehrbüchern. Man möge sich daher an diese halten, denn auch auf diesem Gebiet gilt das Sprichwort: Schuster bleib bei deinem Leiste!

Holzhandelsbericht.

(Dem Holzhandelsbericht ist die auf Seite 29 dieses Jahrganges der Zeitschrift mitgeteilte Sortierung zugrunde gelegt.)

Im März 1907 erzielte Preise.

A. Stehendes Holz.

(Preise per m³. Aufrüstungskosten zu Lasten des Käufers.)

Granblinden, Privatwaldungen, V. Forstkreis, Disentis.

(Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 15 cm.)

Acla Martin, Gemeinde Truns (Transport bis Glanz Fr. 9) 45 Fi. mit 1,1 m³ per Stamm, Fr. 20. 70.

B. Aufgerüstetes Holz im Walde.

a) Nadelholz=Langholz.

Luzern, Staats- und Gemeindewaldungen, I. Forstkreis, Luzern.

(Per m³ mit Rinde.)

Staatswald Rathausen (Transport bis Luzern und Emmenbrücke Fr. 3 bis 4) 407 m³, ⁹/₁₀ Ta. ⁴/₁₀ Fi. III. Kl. Fr. 26. 63 (Maximum Fr. 29. 50). — Bemerkung. Die bisherigen und die in Aussicht stehenden Streiks hatten die Kauflust gelähmt. Die Sägereien wollten sich nicht mit großen Borräten versehen, sonst wären die Preise um ca. 10% höher gekommen. — Korporationsgemeinde Horw. Horwer Hochwald (bis Luzern und Ariens Fr. 2—3) 594 m³, ⁷/₁₀ Ta. ⁹/₁₀ Fi. III. Kl. Fr. 29. 45 (Maximum Fr. 33. 50). — Bemerkung. Preisaufschlag gegenüber dem Vorjahre wenigstens Fr. 2 per m³. Das finanzielle Ergebnis wäre voraussichtlich noch günstiger geworden, wenn nicht die großen Schneemassen die Holzabfuhr wesentlich erschwert und der Gemeinde bedeutende Abfuhrkosten verursacht hätten.

Baselland, Gemeindewaldungen.

(Per m³ ohne Rinde.)

Gemeinde Waldenburg. Schellenberg (bis Ziefen u. Bistal Fr. 5. 50) 25 m³, ⁹/₁₀ Fi. ¹/₁₀ Ta. IV. Kl. Fr. 27; 29 m³, ⁹/₁₀ Fi. ¹/₁₀ Ta. III. Kl. Fr. 30.